

# Karma

Von kokuma-chan

## Kapitel 1: Kapitel 1

Und dann wachte ich auf.

Wieder einmal ....

Ich hasste diese realen Träume, bei denen man vor allem immer an der besten Stelle aufwachen musste! Langsam war ich echt am Verzweifeln.

Dieser Traum schien mich nun schon regelrecht zu Verfolgen, seit fast zwei Wochen.

Kopfschüttelnd setzte ich mich an meine Bettkante und überlegte was denn wohl der Grund dafür sein könnte, dass ich ausgerechnet von jemanden träumen musste, der wohl am schwersten von allen zu erreichen war.

Ich seufzte .... Ich war ja auch kein kleines Mädchen mehr, dass seinen Idolen hinterher träumte und dieses schreckliche Herzklopfen bekam, wenn es nur an den Namen dachte. Oder halt permanent von diesem Idol träumte. Ich war eine erwachsene Frau, da war an kindliche Schwärmereien nicht zu denken!

Flüchtig schaute ich auf die Zeiger meines Weckers, die mir sagten, dass ich viel zu früh aufgewacht sei. Kurz nach um sechs, und das an einem Samstag. Aber naja, sich jetzt noch einmal schlafen zu legen lohnte sich wirklich nicht, also machte ich mich auf ins Bad. Mein Spiegel schien mich heute nicht gerade zu mögen, denn das, was mir da entgegen schaute sah ziemlich zerstört aus.

Schnell die Zähne geputzt, das Gesicht gewaschen und einmal durch die Haare gekämmt. Das musste reichen, um beim Bäcker nebenan Brötchen zu holen und ein leckeres Frühstück zu zaubern.

Wieder in meinem Zimmer angekommen zog ich mir meine Lieblingsjeans und einen gemütlichen Pullover an und machte mich anschließend auf den Weg nach draußen. Ich hatte einen Weg von nur fünf Minuten zu laufen bis ich an meinem Ziel ankam und mich auch schon eine nette Verkäuferin mit einem herzlichen "Guten Morgen. Was kann ich für sie tun?" begrüßte. Schnell äußerte ich meinen Wunsch und kam einige Minuten später wieder zu Hause an.

Bis meine Mitbewohnerin aufstehen würde, dauerte es noch eine Weile, also nahm ich mir einfach erstmal einen Kaffee und verschwand wieder in meinem Zimmer. Ich hatte sowieso noch einiges zu erledigen.

Während ich mein Bett machte ließ ich meinen Laptop hochfahren, um auf dem aktuellsten Stand der Nachrichten zu sein und stolperte dabei über eine meiner vielen

Umzugskisten, die quer durch den Raum verstreut herumstanden. Genervt rieb ich mir den schmerzenden Fuß und trat das kleine Ding zur Seite, um mich auf mein Bett setzen zu können.

Schon bald würde ich diesem Zimmer für eine längere Zeit "Tschüss" sagen, denn ich hatte mir endlich den Traum erfüllen können nach Japan zu gehen. Zwar erstmal für nur ein halbes Jahr, doch das sollte reichen, um mir einen Einblick in mein Lieblingsland zu geben. Und um zu entscheiden ganz dort zu bleiben oder wieder hierher nach Deutschland zu ziehen.

Ganz viel hatte ich dabei auch meiner Mitbewohnerin zu verdanken, die selbst Japanerin war und mir angeboten hatte eine Weile bei ihrer Familie zu wohnen, bis ich was eigenes gefunden hätte. Anfangs hatte ich abgelehnt. Ich konnte ihr doch nicht so viele Umstände machen, doch als ihre ganze Familie einmal hier zu Besuch waren, bestanden sie regelrecht darauf mich bei ihnen aufzunehmen, wenn es an der Zeit wäre. Sie waren sehr wohlhabend und besaßen ein riesiges Haus in der Nähe von Tokyo, in dem ich dann mit leben würde. Das machte mich wirklich unglaublich glücklich!

Doch noch dauerte es zwei Wochen bis mein Flug dorthin ging, also hatte ich noch alle Zeit der Welt, um mich darauf vorzubereiten.

So in Gedanken versunken las ich meine Nachrichten durch und dann kam mir urplötzlich wieder mein Traum in den Sinn, als ich eine Mitteilung meiner besten Freundin las:

*"Hallo Süße~*

*jaaa~ ich freue mich auch schon übelst darauf dich wiederzusehen~ x3*

*Besonders bevor du für sooo lange Zeit abhaust ..... :-*

*Wir lassen es noch einmal richtig krachen, was? \*g\**

*Da ist das Konzert schon fast wieder zweitrangig wenn du da bist XD*

*Vergiss diesmal aber nicht wieder deine Kamera, ja? Wir müssen sooo viele Fotos machen  
^~!!!*

*\*knuff\**

*Bis dann~ ^w^ "*

Das Konzert ..... natürlich, das hatte ich doch schon fast wieder vergessen. Schon komisch.

In zwei Wochen würde ich in Japan sein, doch vorher würde ich hier noch auf ein Konzert meiner Lieblingsband sein, die aus Japan kam. Und dann würde er dort vorne auf der Bühne stehen, und ich meine Träume wohl nie mehr loswerden .....

Kopfschüttelnd antwortete ich meiner besten Freundin:

*"Oi~*

*wir werden mit Sicherheit wieder den meisten Spaß von allen haben! ^~*

*Ich werde dir aus Japan gaaanz viele Nachrichten schicken, damit du immer auf dem laufenden bist, keine Angst XD.*

*Dass das Konzert zweitrangig ist kannst auch nur du von dir geben, was? XD  
Ich hab die Vier schon eeewig nicht mehr gesehen, bin total aufgeregt @.@~  
Und meine Träume lassen mich auch schon nich mehr in Ruhe ..... -.-  
Hoffe das hört bis dahin auf >.<*

*Ach na klar~ die Kamera ist schon eingepackt ^.^~  
Bis dann ^w^  
\*knuddel\* "*

Sie war die Einzige, die wusste, was ich manchmal für komische Träume hatte. Meiner Mitbewohnerin Yumi konnte ich das ja schlecht erzählen, die würde mich wahrscheinlich für verrückt halten und es sich nochmal überlegen, ob ich bei ihrer Familie wohnen durfte.

Sie wusste schon von meinem Japan-Tick, das reichte vollkommen aus.

Als ich sämtliche Nachrichten gecheckt hatte erkundigte ich mich noch einmal nach der Uhrzeit und nickte dann zufrieden. Jetzt konnte ich langsam alles vorbereiten. Noch einmal Kaffee kochen, und schön den Tisch decken und genau auf die Sekunde als ich fertig war kam meine japanische Freundin verschlafen aus ihrem Zimmer und brachte nur ein genuscheltes "..hayou~ .." über die Lippen. Ich schmunzelte. Sie war ein solcher Morgenmuffel, aber wenn sie erst einmal richtig wach war, konnte man sie nicht mehr bremsen.

"Guten Morgen, meine Lieblingsmitbewohnerin!" lächelte ich sie an, was sie mit einem Murren erwiderte und sich genussvoll Kaffee eingoss.

"Hast wohl ziemlich gut geschlafen, oder warum bist du so gut drauf?" kam dann auch gleich die Frage von ihr. "Naja, mehr oder weniger gut geschlafen. Ich freue mich einfach auf die nächsten Wochen."

"Ah .... okay. Ach, stimmt ja. Nächste Woche bist du mal wieder auf einem Konzert von deinen Lieblingen, was?" und das entlockte ihr nun doch ein leichtes Schmunzeln.

Ich wurde rot, "Sag das doch nicht so!" zischte ich sie an.

"Du bist echt niedlich! Du wirst in Japan mit Sicherheit jemanden finden, der zu dir passt. Damit du auch endlich mal einen Freund bekommst."

Meine Güte ..... Yumi war heute ja doch mal ziemlich gesprächig am frühen Morgen.....

"Vielleicht rede ich auch mal mit meinem Nii-chan, der ist nämlich auch noch auf der Suche nach seiner Frau fürs Leben. Und dann würdest du ja quasi ein Teil meiner Familie sein! Also nicht, dass du nicht schon wie eine Schwester für mich bist, aber dann würdest du richtig dazugehören!!"

Während ihres Monologs war sie aufgesprungen und schaute mich nun mit funkelnden Augen an.

"Jetzt hör aber mal auf Yumi. Das ist ja alles ganz nett gemeint, aber dein Nii-chan ist für mich doch auch sowas wie ein Bruder. Und bestimmt würde das niemand gutheißen, wenn da was zwischen uns wäre..."

Yumis großer Bruder war wirklich nett und liebenswürdig. Zudem sah er wirklich gut aus. Im Grunde der perfekte Mann ....

"Ach, ich frage ihn einfach mal wie er dich findet und dann passt das schon!"

Und schon war sie von unserem Frühstückstisch aufgestanden und verschwand in ihrem Zimmer. Keine zehn Sekunden später hörte ich auch schon ein : "Nii-chan~! Yumi

desuuu~! Genki desu ka?"

Das würde wohl noch ganz schön peinlich werden.

Ich war nun schon seit knapp zwei Jahren Single, und seit einem halben Jahr war Yumi ganz erpicht darauf mir immer wieder irgendwelche Dates zu verschaffen. Manchmal lag sie gar nicht so daneben, aber bis jetzt war halt einfach noch nicht der Richtige dabei.

Ich war auch wirklich froh, dass ich jetzt eine Weile nach Japan kam, denn da, hatte ich gehofft, bleibt mir dieser Date-Marathon erspart. Doch da hatte ich wohl wirklich falsch gedacht.

Als ich mein Brötchen schon fast aufgegessen hatte, kam meine Mitbewohnerin endlich wieder aus ihrem Zimmer und verkündete freudig: "Ich hab ein neues Date für dich!".

Ich ließ die Schultern hängen. Das tat mir so leid für Keigo. Sobald ich ihn sehen würde, würde ich mich bei ihm entschuldigen müssen.

"Yumi...." gab ich vorwurfsvoll von mir.

"Jetzt denk nichts falsches! Es ist nicht mit meinem Bruder!" grinste sie mich an.

"Nicht?!" Jetzt war ich erstaunt.

"Hehe, nein. Er hat einen Freund, der dich gerne mal kennen lernen würde."

Ach so war das. Na das war schon etwas ganz anderes. Damit konnte ich leben.

Wir beendeten noch in aller Ruhe unser Frühstück, bevor Yumi zur Uni musste und ich mich weiter ans Umzugskarton-Packen machte.

Ein Teil meiner Sachen müssten wir nämlich schon viel eher nach Japan schicken, denn alles konnte ich schwerlich in meine Koffer packen .